

## Referent:

Univ. Prof. Mag. Dr. Karlheinz Töchterle (Geschäftsführer der Lebensraum Tirol 4.0 GmbH),

## Leitgedanken

- Die Lebensraum Tirol 4.0 GmbH gibt es seit ca. einem Jahr, aber bereits vorher gab es schon entsprechende Überlegungen.
- Ziel ist, die an für das Land Tirol relevanten Zukunftsthemen arbeitenden Unternehmen, Organisationen und Forschungseinrichtungen und deren Arbeit zu koordinieren.
- Im Vorlauf gab es auch einen (Marken-)Prozess mit „Brand Logic“ – unter der Patronanz von Andreas Braun –, allerdings sind die Ergebnisse dieses Projektes nicht weiter verfolgt worden.
- 4.0 suggeriert es gehe um die Digitalisierung, dies ist zwar eines der Themen, aber nicht das einzige und zentrale.
- Töchterle ist es ein Anliegen, nicht nur (Papier-)Konzepte zu erarbeiten, sondern in der Realität umsetzbare Projekte zu generieren, wobei die „Lebensraum Tirol 4.0 GmbH“ nicht in der Rolle des Umsetzers sondern in der Rolle eines Koordinators ist.
- Projekte:
  - „Zukunft der Mobilität im alpinen Raum“ (Dr. Alexander Jug, VVT)
  - „Mehrwert durch Regionalität“ – Projektleitung offen (Nachfolge Wendelin Juen)
  - „Digitalisierung“ (Projektleitung Mag. Rainer Seyrling)
  - „innovative alpine Technologien“, (Projektleitung Dr. Michael Kraxner, MCI)
  - „Kommunikation“ (Projektleitung Joe Margreiter, Tirolwerbung)
  - „Kultur“ (Projektleitung Intendant Johannes Reitmeir, Mag.<sup>a</sup> Helene Schnitzer)
- Darstellung der Gesellschaftsstruktur und der Gesellschaftsorgane (Aufsichtsrat, Beirat, ...) Stärken und Schwächen dieser Struktur
- Themen die aus Sicht von Töchterle im Sinne einer ganzheitlichen Landesentwicklung wichtig wären in der „Lebensraum Tirol 4.0 GmbH“ zu bearbeiten bzw. zu koordinieren:
  - Raumordnung
  - Wohnen
  - Verkehr – Transit- (LKW) und hausgemachter (PKW) Verkehr
- Damit die „Lebensraum Tirol 4.0 GmbH“ wirksamer werden kann, müssten Rahmenbedingungen und Handlungsspielraum wesentlich ausgeweitet werden.

## Diskussionsfelder

### Beantwortung durch den Referenten

in Kooperation mit Hrn. Dipl. Ing. Norbert Gleirscher (Prokurist der Lebensraum Tirol 4.0 GmbH)

- Frage nach Bürgerbeteiligung
- Auswirkungen des Brenner-Basistunnel
- Ergebnisse aus dem Forum Alpbach bzw. EuroLab
- Ausbau des Radwegenetzes
- Inkludierung des Themas Raumordnung
- Mobilität im alpinen Raum (technisch / politisch)
- Zielsetzung im Tourismus (Rekorde)
- Einbindung der Landeshauptstadt Innsbruck
- Roadpricing (am Beispiel Stockholm, Mailand)
- Gesundheitswesen – alternde Gesellschaft
- touristische Entwicklung am Beispiel Zillertal
- Entwicklung der Architektur (am Beispiel Vorarlberg / Bregenzer Wald)
- kulturelle und seelische Degeneration
- Digitalisierung
- kritische Projekte bzw. konstruktiv kritische Fragen möglich
- Bildungssystem
- Raumordnung – Gemeindeautonomie
- Zukunft der „Lebensraum Tirol 4.0 GmbH“